

© Peter M. Mayr

NENI am Naschmarkt

510 Naschmarkt
1060 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
Eva Beresin

BAUHERRSCHAFT
Haya Molcho

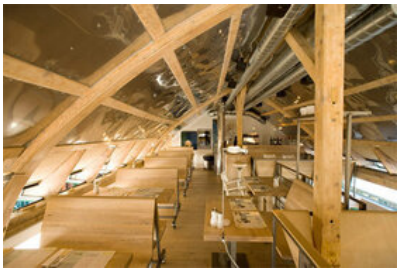
FERTIGSTELLUNG
2009

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

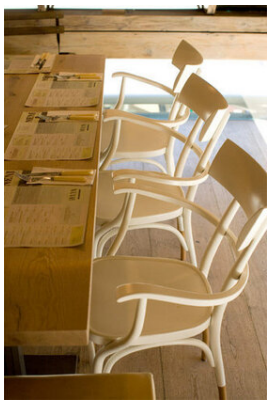
PUBLIKATIONSDATUM
03. August 2009

Aus dem Bauch eines Schiffsrumpfs auf das Naschmarkttreiben zu blicken und selbst Teil davon zu sein, ist ein spezielles Vergnügen. NENI, das Nachfolgelokal des einstigen „Wickerl am Naschmarkt“ erstreckt sich als erster Betrieb auf der pulsierende Gastro-Zeile über zwei Stockwerke, nutzt also auch den Dachboden des ehemaligen Marktstands als Gastraum. Die Ähnlichkeit des Dachstuhls mit der Konstruktion eines Bootes hat die mit dem Ausbau beauftragte Künstlerin Eva Berensin genutzt, um ein urban-mediterranes Ambiente zu schaffen, das auf den inspirierten wie eklektischen Speiseplan des Neni abgestimmt ist. Haya Molcho, die das Lokal gemeinsam mit Sabu Topallar vom „Nautilus“ betreibt, bietet orientalisch-levantinische Küche, im Holzofen im Erdgeschoss wird israelisches Fladenbrot gebacken, im Hof steht ein imposanter Olivenbaum und beschirmt die geräumige Terrasse zwischen dem Hauptpavillon und dem gegenüberliegenden Zweitstand mit Extrazimmer und WC-Box. Diese Box ist eine Besonderheit, sie wurde aus Luccon (Lichtbeton / mit Glasfasern durchsetzter Beton) gefertigt, „was – zusammen mit den Schiebetüren aus Eichenholz – den Spagat zwischen massiv wirkendem Aufbau und Lichtdurchlässigigkeit schafft.“

„Die Gäste sollten das Gefühl haben, dass das Lokal schon immer dagewesen sein könnte, und dass es dementsprechend kaum vom Standort wegzudenken ist“, beschreibt Eva Beresin ihren Gestaltungsansatz. Die Outdoor-Möbel sind zum Teil generische französische Bistromöbel (Fermob Bistro Original 1889), die Bestuhlung im Extrazimmer stammt aus Frankreich der 1930er-Jahre. Die hohe Schule der Einfachheit ist auch in den Gasträumen Programm: Robuste Tische und Sitzbänke aus gebürsteter Eiche werden mit weißlackierten Thonet-Stühlen von Hermann Czech kombiniert, blanke Stahlblechpaneele, die den Dachraum auf sympathisch imperfekte Weise veredeln, setzen zur gereinigten Holzkonstruktion des Dachstuhls einen ungekünstelten Kontrast. Die Klimaanlage im Obergeschoss war gewiss eine lohnende Investition, doch sorgen auch die Kippflügelfenster entlang der Trauflinie nicht nur für interessanten Ausblick, sondern auch für die nötige Frischluft.
Auch das flexible Shopsystem des NENI (fünf rollbare Kästen aus Eichenholz und Metallnetz, die variable Arrangements ermöglichen) bezeugt den verfeinerten Pragmatismus, der dem Lokal seinen besonderen Charme verleiht. (Text: Gabriele



© Peter M. Mayr



© Peter M. Mayr



© Peter M. Mayr

Kaiser)

DATENBLATT

Architektur: Eva Beresin
Bauherrschaft: Haya Molcho
Fotografie: Peter M. Mayr

Maßnahme: Erweiterung, Aufstockung
Funktion: Hotel und Gastronomie

Planung: 2008 - 2009
Fertigstellung: 2009



© Peter M. Mayr



© Peter M. Mayr



© Peter M. Mayr



© Peter M. Mayr